



Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei www.kirche-mauniewei.de

... gehen wir es an

Lied der Hoffnung
Herr Du bist mein Leben
Christlich. Mutig. Handelnd.



Auf einen Blick

Seite

Gehen wir's an ...	3
Lied der Hoffnung	4
Christlich. Mutig. Handelnd.	6
Die historisch letzte Kirchenvorstandswahl in Weidenpesch leicht gesagt	7
Abstimmungsergebnis zur künftigen Rechtsstruktur der Pastoralen Einheit Köln - Nippes	8
Aus unserem Familienzentrums	10
Kinderlesung mit Mauener Autorinnen in der Bücherei St. Quirinus	12
Meßdiener on Tour	13
Herr du bist mein Leben	14
Kunst und Kultur schaffen Begegnungen	15
„Ökumene“	16
Serenaden im „Niehler Dömchen“ 2026	17
Kinderseite	18
MessdienerInnen aktiv	19
Nachruf Frau Marieluise Johanning-Meiners	20
Die „Tafel“ für Mauenheim, Niehl und Weidenpesch	22
Aus unseren Gemeinden	23
Aus unserer Chronik	26
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

Bildnachweise

[Titelseite: Sylvio Krüger; S.3: Christine Raab; S.8: Bernhard Riedl; S.9: Birgit Seuffert|factum.adp; S.8, 10, 11: Peter Weidemann; S. 10, 11: N. Schwarz C GemeindebriefDruckerei.de; S.13: Kirsten Gerwens; S.14: Renate Pütz; S.20: Bernhard Riedl; S.23: factum.adp, Friedbert Simon; S.24: factum.adp; S.25: factum.adp, Sarah Frank|factum.adp, Bianca Leonhardt|factum.adp; S.26: K. Saberschinsky;] alle in: Pfarrbriefservice.de; S.5, 16: Franz-Josef Bertram; S.12: Josefine Ritter; S.15: Brigitte Bohlscheid, Heike Radke; S.18: „image“ Ausgabe 06/25, Bergmoser+Höllner Verlag AG; S.19: Mona Gedicke; S.20: privat;

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen und Anlass mit Datum zu veröffentlichen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

Gedruckt auf Recycling-Papier

Auflage: 3200



Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirinus und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Marlene Klement, Heike Radke, Thomas Schiller

Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der Ausgabe 74
ist am 15. September 2025

Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:

pfarbrief@kirche-mauniewei.de

Gehen wir's an ...



Mitten in den Sommerferien sitze ich am Schreibtisch und denke: Wie gut: es ist mal Zeit zum Durchatmen und Innehalten.

Gleichzeitig mache ich mir Gedanken zum gewählten Thema: Gehen wir's an....Eigentlich bin ich derzeit froh, mal nichts anzugehen- außer den Schöpfungstag mit Mitarbeitenden vorzubereiten. Ach ja, und dann 3 Tage Pilgern an der Ahr mit Angestellten aus den Cellitinnen Krankenhäusern. Auch das muss ja doch angedacht und angegangen werden.

Etwas angehen, was schon lange fällig war oder was ich

schon immer tun wollte – das kennen wir alle. Endlich mal wieder in einem Chor mitsingen.... Endlich wieder eine alte Freundin anrufen .oder...oder...oder....oder ...

Immer gibt es gute Gründe zum Aufschieben – oder Argumente dagegen... innere Widerstände.

Es braucht einen Ruck, um aufzustehen, Initiative zu übernehmen. Wirkliche Veränderung erfordert alle meine Kräfte und mein Wollen.

Nur manchmal im Leben verändern wir uns wie von selbst – unfreiwillig – durch Trennung, Tod, Kündigung und andere Krisen...

In unserer Gesellschaft, in unseren Pfarrgemeinden und an unseren Arbeitsplätzen haben wir ja einiges an Krisen in den letzten Jahren durchleben müssen und manches auch gemeistert.

Immer kamen und kommen neue Herausforderungen – so auch die Frage,

wie es mit unserer altehrwürdigen Kirche und unserem Glauben weitergeht. Werden wir als Christinnen und Christen noch eine Bedeutung und eine Stimme haben? Viele haben sich verabschiedet, aber viele sind auch bewusst geblieben, um mitzugestalten, nicht aufzugeben, Verantwortung zu übernehmen. Die Gestalt der Kirche(n) wird sich noch weiter verändern – wir sind mitten im Transformationsprozess...das macht Angst, kann aber auch unseren Blick für das Reich Gottes weiten – das weiter zu denken ist als das, was wir bis jetzt kannten. Wenn wir uns mit anderen Christinnen und Christen aufmachen, Neues zu denken, neue Formen der Gemeinschaft zu finden, neue Arten, das Evangelium zu erleben, dann kann das neben dem Abschied auch ein fruchtbarer Prozess werden.

Viele Herausforderungen kommen im Herbst: die Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahl, erste Schritte der Begegnung mit den anderen pastoralen Räumen....

Überlegen Sie doch einmal, ob Sie sich da irgendwo einbringen möchten...ob Sie aufstehen möchten gegen den Bedeutungsverlust.

Ich finde, das Christentum hat einen unverzichtbaren Wertekompass – der in den öffentlichen Diskurs eingebracht werden kann und muss. Christinnen und Christen sind bestenfalls Menschen, die so schnell nicht aufgeben, die sich nicht als ewiges Opfer sehen, sondern als Beschenke.

In diesem Sinne: Gehen wir's an...miteinander...zu zweit und als Gemeinschaft!

Ihre Pastoralreferentin Vera Meyer

Lied der Hoffnung

Zugänge zur Bibel

Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am 24. Dezember 2024 in Rom hat das Heilige Jahr 2025 begonnen. Papst Franziskus hat es unter das Leitwort gestellt: „Pilger der Hoffnung“. Damit führt der Papst eine Tradition weiter, die auf Papst Bonifaz VIII zurückgeht, der für das Jahr 1300 n.Chr. ein zunächst nur für die Römer gedachtes Pilgerjahr ausrief. Seit 1470 findet es alle 25 Jahre statt für die gesamte römische Kirche. Menschen wallfahren nach Rom und durchschreiten die heiligen Pforten in den vier Patriarchalbasiliken [Petersdom, Sta. Maria Maggiore, St. Paul vor den Mauern und St. Johannes im Lateran]. Im Oktober machen sich auch Menschen aus unseren Gemeinden auf den Weg nach Rom.

Als mythisches Urbild allen Pilgers und Reisens kann wohl die Reise in das Gelobte Land gelten. „Der HERR sprach zu Abram: Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde! ... Da ging Abram, wie der HERR ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot.“ [Genesis 12,1-4] Abram, so heißt er hier noch, lässt sich auf JHWH ein und folgt ihm ins Ungewisse.

Als das Volk Israel in Ägypten versklavt wird und unter seiner Fron leidet, ruft es JHWH laut um Hilfe an, und er befreit es durch Mose und verheißt ein schönes Land, das von Milch und Honig fließt. [Exodus 3,8]

Vierzig Jahre wandern die Israeliten durch die Wüste, in deren Mitte ihnen Gott am Sinai erscheint und einen Bund mit ihnen schließt. Die Tafeln des Bun-

des werden in eine Lade gelegt. Sie begleiten das wandernde Volk, bis im 480. Jahr nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten König Salomo in Jerusalem einen Tempel für JHWH baut. [1 Könige 6,1]

Der Tempel gilt dem Volk Israel künftig als der zentrale Ort auf dem Berg Zion, zu dem es pilgert, um seinen Gott zu verehren, der es aus der Knechtschaft befreit hat, der eine Vorliebe für die Verachteten und Unterdrückten hat, der „immer der Gott der kleinen Leute geblieben“¹ ist

Für diese Zionspilgergruppen hat – vermutlich im 4. Jahrh. v. Chr. – die Jerusalemer Priesterschaft ein „Wallfahrtsbüchlein“ zusammengestellt. Es besteht aus den Psalmen 120 – 134 des Ersten Testaments, von denen jeder die Überschrift „Wallfahrtslied“ trägt. Diese Wallfahrtslieder wurden sicher nicht nur auf dem Pilgerweg gebetet und gesungen, sondern dienten auch der „geistlichen Wallfahrt“ zum Zion. In einer Zeit der Enttäuschung und auch politischen Unterdrückung entstanden, bringen diese Lieder doch eine optimistische Grundstimmung zum Ausdruck. In einem harten und verzweifelten Alltag sind sie LIEDER DER HOFFNUNG. In der Hinwendung zum Zion, an den JHWH seinen Segen gebunden hat, waren diese einfachen Lieder Lobpreis und Bitte.

¹ Erich Zenger, Psalmen Auslegungen 2 Freiburg 2006 S. 125; für die folgenden Ausführungen habe ich im Wesentlichen diesen Text zu Rate gezogen.

Eine Reihe von ihnen oder Teile daraus sind uns auch heute geläufig. Hier einige Beispiele:

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen:
* Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, *
der Himmel und Erde erschaffen hat.
[Psalm 121,1-2]

Selig jeder, der den HERRN fürchtet, *
der auf seinen Wegen geht!
Was deine Hände erarbeitet haben, wirst
du genießen; * selig bist du - es wird dir
gut ergehen. [Ps 128,1-2]

Siehe, wie gut und wie schön ist es, *
wenn Brüder miteinander in Eintracht
wohnen. [Ps 133,1]



Jerusalem, Klagemauer
Gebet der Cohen, 1996

Friede sei in deinen Mauern, * Geborgenheit
in deinen Häusern! [Ps 122,7]

Die auf den HERRN vertrauen, sind wie
der Zionsberg: * Niemals wankt er, er
bleibt in Ewigkeit. [Ps 125,1]

Wende doch, HERR, unser Geschick *
wie die Bäche im Südland!
Die mit Tränen säen, * werden mit Jubel
ernten. [Ps 126,4-5]

In dieser Tradition finden wir den 12-jährigen
Jesus bei einer jährlichen Wallfahrt
nach Jerusalem zum Paschafest. [Lukas
2,41 ff] In der Tradition, dass JHWH der
Gott der „kleinen Leute“ geblieben ist,
wie ihn das Wallfahrtsbüchlein Ps 120 –
134 herausstellt, stehen Jesu Gottesbot-
schaft und sein Handeln.

Franz-Josef Bertram

Christlich. Mutig. Handelnd.

Unter diesem Motto stehen die am 8./9. November 2025 anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen im Erzbistum Köln und somit auch in unserer Pastoralen Einheit Köln-Nippes. Wir, d.h. alle zur Pastoralen Einheit gehörenden Seelsorgebereiche, werden - so wie bei den vergangenen Wahlen auch - einen klassischen Pfarrgemeinderat wählen. Andere Pastorale Einheiten, die schon zu einer Pfarrei fusioniert sind, werden einen sogenannten Pfarreirat wählen, und wieder andere werden auf Antrag der zur Pastoralen Einheit gehörenden Pfarrgemeinderäte einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat wählen. Es wird also verschiedene Ratsformen geben. Aber, wie gesagt, werden wir nach bekanntem Muster wählen. Denn es ist uns allen äußerst wichtig, dass wir uns für die Umsetzung der Entscheidung, in der Pastoralen Einheit eine Pfarrei zu werden und nicht den Spurwechsel (dann wären wir eine Pfarreiengemeinschaft geworden) zu beantragen, genügend Zeit lassen. Diese Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen und hat uns einiges an Gedanken, Diskussionen und Zeit in den unterschiedlichsten Sitzungsformaten gekostet. Nun aber ist die Entscheidung gefallen und diese gilt es, bestmöglich umzusetzen. Und da die endgültige Fusion bis zum Jahr 2032 stattgefunden haben muss, dürfen und sollten wir uns diese Zeit auch nehmen. In den vergangenen vier Jahren waren unsere PGR-Sitzungen sehr stark geprägt vom notwendigen Umbau der Strukturen. Notwendig, weil die Zahl der Kirchenbesucher, der Seelsorger und der finanziellen Mittel im Erzbistum Köln drastisch zurückgegangen ist. Mehrmals haben wir Sie als Gemeindemitglieder über diese Notwendigkeiten und die daraus folgenden Schritte informiert. Nahezu in jeder

PGR- Sitzung lag der Schwerpunkt der Tagesordnung auf dem Thema #Zusammenfinden. Also, wie können wir in der Pastoralen Einheit zusammenkommen, zusammenfinden. Es haben gemeinsame Treffen mit den anderen Pfarrgemeinderäten unserer Pastoralen Einheit stattgefunden zum Kennenlernen und zum Ausloten, was in Zukunft gemeinsam gemacht werden kann. Ein gemeinsames Projekt - Die Glaubensgespräche „CREDO“ – haben wir mittlerweile umgesetzt. Die Gesprächsreihe wird von den Gemeindemitgliedern aller Kirchen in der Pastoralen Einheit gut angenommen und wird fortgesetzt. In den kommenden Jahren wird es darum gehen, welche Schritte bis zur endgültigen Fusion zu einer Pfarrei gegangen werden müssen, und wie wir weiterhin eine lebendige Gemeinde bleiben können. Wenn Sie sich vorstellen können, an der Zukunft unserer Kirche mitzubauen, die Botschaft Jesu lebendig werden zu lassen und Ihre kreativen Ideen für das Leben an den einzelnen Kirchtürmen vor Ort einzubringen, dann sind Sie genau die Frau oder der Mann, die/ den wir als Kandidat*in für die Wahl zum Pfarrgemeinderat Mauenheim/ Niehl/ Weidenpesch suchen. Unsere Kirchen brauchen Menschen, die nach den christlichen Grundwerten leben, die mutig zu diesen Werten stehen und die nach diesen Werten handeln. Wenn Sie kandidieren möchten, Ideen haben für Aktivitäten an den Kirchtürmen in Mauenheim/ Niehl/ Weidenpesch oder für die gesamte Pastorale Einheit, würden wir uns über eine Rückmeldung von Ihnen unter Tel. Nr. 743549 oder pastoralbuero-mauniewei@erzbistum-koeln.de sehr freuen.

*Waltraud Hohns
(Pfarrgemeinderatsvorsitzende)*

Die historisch letzte Kirchenvorstandswahl in Weidenpesch

Nun wird die Katholische Gemeinde in Weidenpesch / ehem. Merheim linksrheinisch abgewickelt.

Entschuldigen Sie, wenn ich als Kirchenvorstand in Heilig Kreuz mit einem wehmütigen Gedanken, ja fast Nachruf, an meine Heimatgemeinde beginne. Aber natürlich betrifft die Abwicklung alle Gemeinden in unserem Seelsorgebereich MAUNIEWEI: Katharina-Clemens, Quirinus-Salvator, ...

Weidenpesch oder ursprünglich Merheim Linksrheinisch hatte immer eine Kirche und lebendiges Gemeindeleben. Zentrum war die ursprünglich dem Heiligen Stephan gewidmete Dorfkirche im Mittelpunkt der Siedlung an der Schmiedegasse. Diese wurde erstmalig 1223 urkundlich erwähnt, als Papst Honorius III. dem Gereonsstift ein Besetzungsrecht für u.a. eine Merheimer Kirche bestätigt. Dieses Besetzungsrecht setzte damals auch die Ernennung eines Seelsorgers voraus. Der erste Pfarrer Bertolphus wurde 1324 erwähnt.

Die ursprüngliche St. Stephanuskirche stand schon an der heutigen Schmiedegasse, dort wo nun die Kapelle Madonna im Grünen steht. 1860 entschloss man sich unter Pfarrer J.P. Esser zum Neubau der viel zu kleinen Stephanus Kirche. Weil die Gemeinde immer weiter anwuchs, fasste 1929 der Kirchenvorstand den Beschluss eine neue Kirche zu bauen. 1931 wurde die Pfarrkirche Heilig Kreuz erbaut.

Der letzte, ursprünglich nur für die Gemeinde Heilig Kreuz allein berufene Pfarrer war Peter Marx (1931-2001). 27 Jahre war er bei uns Pfarrer.

Aber all diese Geschichte und die dahintersteckenden Menschen haben die Ge-

meinde vor der Auflösung in ein größeres Ganzes, einen Sendungsraum oder eine „Groß“-Gemeinde Köln Nippes, vom Zoo bis nach Lindweiler und vom Niehler Hafen bis ins Bilderstöckchen, nicht bewahrt.

Die Begründungen unserer Bistumsleitung für Zusammenlegungen von Gemeinden waren in den letzten 40 Jahren immer dieselben: Wenige Kirchenbesucher, sinkende Gläubigerzahlen, man findet keine Ehrenamtler mehr für Gremien und schließlich: Viele kleine Kirchengemeinden seien zu ineffizient und kostspielig.

Trotzdem drängte sich immer wieder ein unausgesprochener Hauptgrund in die erste Reihe: Die verantwortlichen Kleriker können nur ein System denken: Einer Gemeinde kann nur ein Priester vorstehen. Und da hier der Hauptschrumpfungsprozess im Nachschub stattfindet, werden Gemeinden bis zur Unkenntlichkeit und Heimatlosigkeit zu immer größeren Einheiten zusammengelegt. Keiner hat zuvor Alternativen durchgespielt, hat LaienseelsorgerInnen, Diakone oder gar Diakoninnen (die gibt's ja leider immer noch nicht bei uns Katholiken) als Gemeindeleitungen probiert.

Was nicht sein darf, das nicht sein kann. Aber obwohl dies die letzte historische Kirchenvorstandswahl ist, bekommen wir noch - zum Trotz aller Schwarzseher - genügend KandidatInnen zusammen. Und jeder dieser ehrenamtlichen Verantwortungsträger ist Multiplikator für Gemeindeleben vor Ort.

Sie sind zudem das Gedächtnis unserer Gemeinde, das verloren gehen wird,

wenn sie irgendwann nicht mehr in der konkreten Verantwortung eingesetzt werden.

Wer sich am Ende noch für die Vorstandsarbeit in der Großgemeinde Köln-Nippes bereit erklärt, werden wir sehen. Jedoch ist zu befürchten, dass Ehrenamtler und Hauptämter im Generalvikariat sich übernehmen könnten.

Auf jeden Fall geht Heimatgefühl verloren. So appelliere ich an die Christen in unseren Gemeinden: Bleiben Sie unseren Kirchtürmen treu, engagieren Sie sich für ein lebendiges Gemeindeleben an Heilig Kreuz, Katharina-Clemens, Quirinus-Salvator, usw...

Und gehen Sie eifrig im November noch ein letztes Mal zu den Wahlen der letzten Kirchenvorstände vor Ort. Oder lassen Sie sich aufstellen!

Wir alle sind das Herz der Kirche.

Und als „Heilig Kreuzer“ hat mich erleichtert, dass meine Heilig Kreuz Kirche im Mittelpunkt der kommenden Groß-Gemeinde Köln-Nippes ruht.

Bert Becker

leicht gesagt
gehen wir's an

der zauber des anfangs
schwächtelt
nach abschied von dem
was lange gut

den rucksack gepackt
mit erfahrungen
und schweren fragen

nach dem wohin
und wie
und wer ist wir
und wer geht mit

gehen wir's an
trauen dem wort

ich bin bei euch
alle tage

es wird gut gehen

marlene klement

Abstimmungsergebnis zur künftigen Rechtsstruktur der Pastoralen Einheit Köln - Nippes

Die insgesamt 12 stimmberechtigten Gremien in den vier Seelsorgebereichen unserer Pastoralen Einheit Köln – Nippes (KGV Nippes/Bilderstöckchen, PGR Nippes/Bilderstöckchen, KV St. Engelbert und Bonifatius, PGR St. Engelbert und Bonifatius, KGV Mauenheim Niehl Weidenpesch, PGR Mauenheim Niehl Weidenpesch, KV St. Dionysius , PGR St. Dionysius, die Pastoralteams) haben gemäß § 3 Absatz 2 des Statuts für die Entwicklung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln über die Option Spurwechsel abgestimmt.

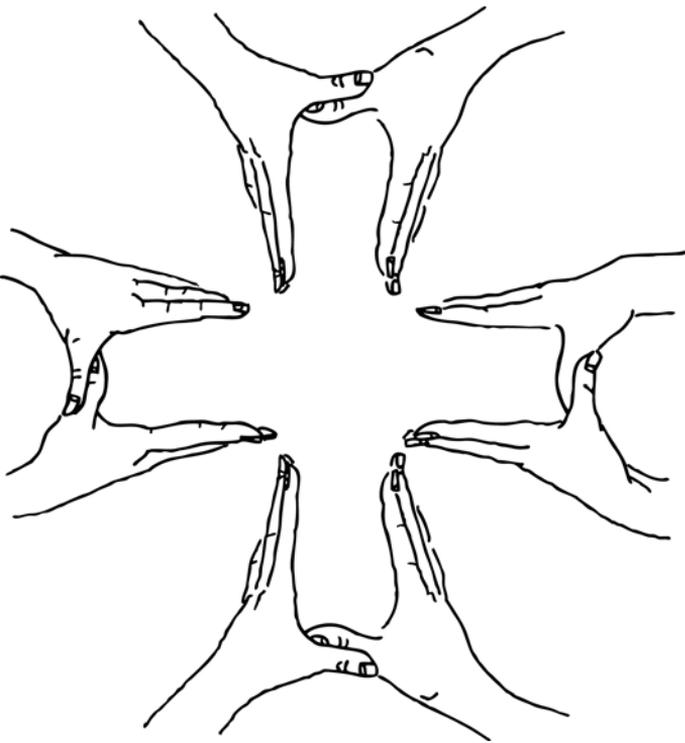
Insgesamt zehn Stimmen wurden für die Fusion zu einer Kirchengemeinde in der Pastoralen Einheit Köln-Nippes abgegeben, zwei Stimmen für die Wahl der „Option Spurwechsel“. Nur mit 10 von 12 möglichen Stimmen für die „Option Spurwechsel“ wäre die erforderliche 4/5-Mehrheit erreicht gewesen. Damit steht das Votum fest, das nun an Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woel-

ki gesandt wird: es wird zukünftig eine Pfarrei innerhalb der Pastoralen Einheit Köln-Nippes geben.

Mit der Entscheidung für das Zusammenfinden zu einer Pfarrei haben sich 10 der 12 stimmberechtigten Gremien dafür ausgesprochen, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen der künftigen Pfarrei auf die gemeinsame Pastoral auszurichten. Die im kommenden November neu zu wählenden Gremien werden die Aufgabe haben, diese Entwicklung auf den Weg zu bringen und werden dabei weiterhin von dem gemeinsamen Koordinierungsteam unterstützt. Zu den weiteren Beratungen im Koordinierungsteam und in den Gremien gehören die Beschäftigung mit dem konkreten Zeitplan der Fusion, mit dem auch für einige Kirchengemeinden die Übertragung der pfarrlichen Kitas in die neue Trägergesellschaft verbunden ist, sowie Beratungen zu den Entwicklungsfeldern für eine künftige gemeinsame Pastoral. Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit unter: www.zusammenfinden.koeln

Allen, die das Zusammenfinden durch ihr Engagement vor Ort, ob in Pfarrgemeinde, Kirchengemeinderat, Kirchenvorstand oder Kirchengemeindeverband unterstützen, gilt ein herzlicher Dank. Sprechen Sie jetzt darüber in welcher Form Sie sich auf diesem Weg einbringen können oder möchten und helfen Sie mit, dass unsere Pastorale Einheit lebendig gestaltet wird.

*Für das Koordinierungsteam,
Pfr. T. J. Bagherzadeh, (koord. Pfarrer)*



Aus unserem Familienzentrum

Abschied und Neubeginn in der katholischen Kita St.Christophorus

Am Freitag, dem 04.07.2025, haben wir in unserer Kita eine Abschiedsparty mit Eltern und unseren Vorschulkindern gefeiert. Es wurde gegrillt, es gab ein reichhaltiges leckeres Buffet, und für Kaltgetränke war auch gesorgt.

Nachdem unsere Vorschul Kinder mit Peter Bonzelet unsere Kita – Hits gesungen hatten, wurden feierlich die Dokumentationsmappen an alle Eltern übergeben und unsere Kinder bekamen ihre Portfolio – Mappen überreicht. Wir haben uns über 13 neue Bälle, Blumen und 2 wunderschöne Holzherzen sehr gefreut und möchten uns auch auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken.

Nun beginnt für unsere nun ehemaligen Vorschul Kinder ein neuer Lebensabschnitt, wozu wir Leo, Romy, Klara, Radoslav, Zeynep, Daron, Edi, Mila, Leo, Elena, Klaas, Nick, Roxana und Karl alles erdenklich Gute wünschen.

Zum 01.08.2025 starten wir mit viel Schwung in das neue KiTa – Jahr 2025/2026 und wir freuen uns sehr, dass unser Haus wieder mit lachenden und spielenden Kindern gefüllt ist.

Ganz herzlich begrüßen wir: Liam, Mira, Francisco, Yuuan Mishab, Anouk, Juli, Michelle, Ayla, Mairon, Aron, Levin, Theo, Gloria, Bruno, Paul und Marco mit ihren Familien und wünschen allen einen guten Start und eine wunderschöne KiTa – Zeit.

Der Beginn eines neuen Kindergartenjahres ist für uns alle immer wieder eine spannende Zeit. Die Kleinen werden zu Mittleren, die Mittleren zu Großen, einige Kinder haben einen Gruppenwech-



sel vollzogen und so muss jeder wieder „seinen“ Platz in der Gruppengemeinschaft finden.

Wir freuen uns sehr darauf, alle Kinder bei ihren Entwicklungsschritten begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüße
Kristina Bel & Team

Aktuelles aus der Kita Heilig Kreuz

Mit Beginn des neuen Schuljahres beginnt voller Freude für 23 Kinder aus unserem Haus ein neuer Lebensabschnitt. Wir durften diese tollen Persönlichkeiten viele Jahre begleiten, die nun ihren nächsten Schritt gehen und eingeschult werden. Wir haben am 09. Juli unsere Vorschul Kinder verabschiedet und sagen DANKE an: Mara, Paula, Ben, Luan, Marie, Samuel, Vincent, Zainab, Sila, Kiano, Stella, Paul, Theo, Vincent, Jesse, Stefanos, Leon, Jamiro, Adriano,



Liara, Romy, Fiona und Felix. Wir erinnern uns an viele schöne Momente: an viele spannenden Ausflüge und an lustige ereignisreiche und die verschiedensten Situationen. Wir wünschen ganz viel Freude, neue Freunde und spannende Abenteuer. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch von Herzen alles Liebe und Gottes Segen.

Gleichzeitig beginnt in der KiTa ein spannendes neues Kapitel für mehrere Kinder. Wir heißen zum neuen Kita-Jahr: Ben, Malia, Louis, Danilo, Jonathan, Marie, Felix, Carlo, Liana, Emelie, Mahir Levin, Johann, Giuseppe, Nino, Valentin, Moritz, Hanna, Clementine, Wilhelm, Oskar und Ronja ♥-lich Willkommen!

Für den KiTa Start wünschen wir vor allem Geborgenheit, Freude, Neugier und Vertrauen in diese neue Lebensphase.

Simone Schima

KiTa Leitung Heilig Kreuz

Willkommen in der katholischen Kindertagesstätte St. Quirinus und Salvator:

Acht neue Kinder bereichern unsere Gemeinschaft.

Unsere katholische Kindertagesstätte freut sich, die Ankunft der neuen Kinder in unserer Gemeinschaft bekannt zu geben. Mit großer Freude heißen wir die kleinen Neuankömmlinge herzlich willkommen und sind gespannt auf die gemeinsamen Abenteuer, Lernmomente und Freundschaften, die vor uns liegen. Die neuen Kinder bringen frischen Wind, vielfältige Erfah-



rungen und individuelle Persönlichkeiten mit, die unser Gruppengeschehen bereichern. Unser Team freut sich darauf, jedes Kind auf seinem Weg zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine liebevolle und wertschätzende Atmosphäre, in der sich alle Kinder sicher und geborgen fühlen.

In den kommenden Wochen werden wir gemeinsam die neuen Kinder kennenlernen, ihre Interessen entdecken und ihnen den Einstieg in unsere Gemeinschaft so angenehm wie möglich gestalten. Wir sind überzeugt, dass die neuen Kinder eine wertvolle Bereicherung für unsere Kita sind und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Herzliche Grüße

Das Team der katholischen Kindertagesstätte St. Quirinus und Salvator



Kinderlesung mit Mauenheimer Autorinnen in der Bücherei St. Quirinus

Im Rahmen der Nacht der Bibliotheken öffnete die Bücherei St. Quirinus und Salvator am 04. April 2025 um 16:00 Uhr ihre Türen für eine ganz besondere Veranstaltung: eine Kinderlesung mit den beiden Mauenheimer Autorinnen Christina Bacher und Katrin Pokahr.



Eingeladen waren alle Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren – und viele kleine Zuhörerinnen und Zuhörer folgten dieser Einladung begeistert.

Den Anfang machte Katrin Pokahr, die aus ihrem liebevoll geschriebenen Buch „Die kleine alte Dampflok“ vorlas. Besonders lebendig wurde die Lesung, als die Kinder selbst mitmachen durften: Sie übernahmen Geräusche und Stimmen einzelner Figuren – vom Pfeifen der Lokomotive bis zum Bibbern des Kohlewagens – und verwandelten die Geschichte so in ein gemeinsames Erlebnis.

Anschließend stellte Christina Bacher ihr Buch „Toni träumt“ vor. Darin geht es um ein Kind, das an einem regnerischen Tag aus dem Fenster schaut und den Obdachlosen Hoozan vermisst, der zuvor wochenlang im Innenhof gelebt hatte.



Nur sein kleiner Hund ist noch da – versteckt hinter den Mülltonnen. Die Geschichte regte zum Nachdenken an und brachte den Kindern auf behutsame Weise das Thema Obdachlosigkeit näher. Zum Abschluss konnten die Kinder Fragen stellen, sich mit den Autorinnen austauschen und sogar ein Autogramm mit nach Hause nehmen.

Eine rundum gelungene Veranstaltung – nachdenklich, lebendig und inspirierend – für Groß und Klein.

Das Bücherei Team (Josefine Ritter)



MeßdienerInnen on Tour

Messdienerfahrt im September

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder mit allen MessdienerInnen ein Wochenende weg. Vom 12. bis zum 14. September werden wir den Jugendhof Basaltkuppe in der Eifel besuchen. In diesem Jahr sind auch unsere Kommunionkinder herzlich eingeladen, an der Fahrt teilzunehmen. Dadurch könnt ihr einfach mal schnuppern kommen, was unsere Messdienergemeinschaft so ausmacht und wie wir gemeinsam unsere Zeit verbringen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Und die Leiterrunde wird das ganze Wochenende über mit den Kids durch die Zeit reisen. Passend zu den jeweiligen Epochen warten spannende Aktionen, Spiele und Essen auf unsere Minis. Wir freuen uns schon! Über den QR-Code oder diesen Link (<https://forms.gle/XevTYTuDGawYSW-vh7>) könnt ihr euch/eure Kinder ab sofort anmelden.



Ihr hört dann im nächsten Pfarrbrief wieder von uns, wenn es dann heißt „Rückblick: Messdienerfahrt 2025“. Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Zeit und freuen uns auf gemeinsame Events.

Mona Gedicke



Romfahrt im Oktober

Im Oktober ist es endlich so weit und wir fahren als Pastorale Einheit Köln Nippes nach Rom. Das Motto der Romwallfahrt im Heiligen Jahr lautet „Segel setzen, Kurs ändern“. Insgesamt werden wir mit knapp 2000 MinistrantInnen reisen und davon kommen sechs aus unserem Gemeindeverband MauNieWei.

Die Vorfreude ist bereits riesig und wir haben die ersten Infoabende schon hinter uns. Ende August treffen wir uns erneut, um die Pilgerreisenden aus St. Dionysius und St. Bonifatius/St. Engelbert besser kennenzulernen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise, um auch mal außerhalb unserer Gemeinde mit anderen Messdienern in den Austausch zu kommen. Wer weiß, vielleicht hört man ja bald was von uns zusammen...

Auch sammeln wir seitdem fleißig Spenden für uns Jugendliche, damit wir die Teilnehmerbeiträge möglichst geringhalten können. So haben wir beispielsweise viele Kerzen gestaltet und diese zu den Ostertagen verkauft. Oder wir haben mitgeholfen, Briefe in unserer Gemeinde auszuteilen.

Wir freuen uns weiterhin über jede noch so kleine Unterstützung! Falls Sie auch eine Spende für die Pilgerreisenden vornehmen wollen, bitten wir um Überweisung auf folgendes Konto:

KATH.KG ST. DIONYSIUS KÖLN-LONGERICH/LINDWEILER

IBAN: DE10 3705 0198 0002 1825 41

Verwendungszweck: Rom Spende MauNieWei

Mona Gedicke

Herr du bist mein Leben GL 456

1) *Herr, du bist mein Leben, Herr, Du bist mein Weg. Du bist meine Wahrheit, die mich leben lässt.*

Du rufst mich beim Namen, sprichst zu mir Dein Wort, und ich gehe Deinen Weg, so lange Du es willst.

Mit Dir hab ich keine Angst, gib Du mir die Hand. Und so bitt ich, bleib doch bei mir.

2) *Jesus unser Bruder, Du bist unser Herr. Ewig wie der Vater, doch auch Mensch wie wir.*

Dein Weg führte durch den Tod in ein neues Leben. Mit dem Vater und den Deinen bleibst du nun vereint.

Einmal kommst Du wieder, das sagt uns Dein Wort, um uns allen Dein Reich zu geben.

3) *Du bist meine Freiheit, Du bist meine Kraft. Du schenkst mir den Frieden, Du schenkst mir den Mut.*

Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von Dir, weil ich weiß, dass Deine Hand mich immer führen wird.

Du nimmst alle Schuld von mir und verwarfst mich nie, lässt mich immer ganz neu beginnen.

4) *Vater unsres Lebens, wir vertrauen Dir. Jesus, unser Retter, an dich glauben wir. Und du, Geist der Liebe, atme Du in uns. Schenke Du die Einheit, die wir suchen auf der Welt.*

Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel. Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Die Musik und der ursprünglich italienische Text von 1977 stammen von dem 1944 in Mailand geborenen Priester Pierangelo Sequeri. Seine meist sehr sen-



timentalen Lieder erfreuen sich in den Gemeinden in Italien großer Beliebtheit. Christoph Biskupek, lange Zeit Pfarrer in St. Aposteln und jetzt Pfarrverweser in Hilden, hat den italienischen Text ins Deutsche übersetzt. Thema ist die Begegnung mit Gott, unserem Gegenüber, dem „Du“ als Vater, Sohn und Geist im Blick auf seine Nachfolge.

„Herr, du bist mein Leben, Herr, Du bist mein Weg. Du bist meine Wahrheit.“ zitiert den Text des Johannes-Evangelium: „ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,6). Es sagt, dass der Weg Jesu mit Blick auf ihn gelingen kann und beantwortet aktiv die Frage des Apostel Thomas im Vers davor: „Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, wie sollen wir da den Weg kennen?“ Wichtig scheint zu sein, dass sich alles im Hier-und-Jetzt abspielt. („Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir“, 2.Str.)

Deutlich wird im Text, dass das Reich Gottes keine ferne Zukunft ist, sondern schon hier auf Erden anbricht(4.Str.). Die schlichte Wiederkehr des eigentlich immer selben Melodiebogens im Laufe des Liedes unterstützen den immer wiederkehrenden vertrauensvollen und Mut machenden Charakters des Stückes.

Peter Bonzelet

Kunst und Kultur schaffen Begegnungen

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe öffnete im Frühjahr die Cellitinnen-Marienborn St. Agatha Fachklinik für Seelische Gesundheit ihre Kapellentüren für Kultur, Kreativität und Austausch. In der sogenannten Kulturkapelle wird Raum für kleine Konzerte, Lesungen, Poetry-Slams und Kunstausstellungen geboten, die nicht nur inspirieren, sondern auch Brücken bauen zwischen Menschen, Themen und Perspektiven. Die Veranstaltungen richten sich an alle interessierten Menschen, der Eintritt ist frei. Es ist der Betriebsleitung der Klinik ein Anliegen, mit den Kulturveranstaltungen einen prägenden Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen zu leisten

und Menschen für psychische Gesundheit zu sensibilisieren. „Durch Kunst und Kultur schaffen wir Begegnungen und eine Atmosphäre, die zum Dialog anregen und Vorurteile abbauen. Deshalb laden wir alle herzlich ein, Teil dieses besonderen Projekts zu werden und gemeinsam mit uns, den Raum mit Leben, Ideen und Offenheit zu füllen“, so die Organisatoren der Kulturkapelle.



Ob Betroffene, Genesene oder Künstler und Fachkräfte, die sich kreativ mit dem Thema Psyche auseinandersetzen – ihnen wird eine Bühne geboten. Im Juni trat beispielsweise das Kölner Akustikduo NATURE mit selbstgeschriebenen Songs und Coverversionen auf, die aufgrund der besonderen Songauswahl und der verbindenden Erzählung persönlicher Erlebnisse, den Auftritt zu etwas Besonderem machte. Alle Informationen zur Kulturkapelle und zum Programm finden Sie auf: www.stagatha-fachklinik.de/patienten-und-besucher/kulturkapelle

*Izabela Ockenfels
(Referentin für Unternehmenskommunikation PUK – Zentrale Verwaltung MARIENBORN GmbH & Datenschutzkoordinatorin der St. Agatha Fachklinik)*



„Ökumene“

heißt eine kleine Bronzeplastik im nördlichen Seitenschiff des Altenberger Domes. Christus beugt sich vom Kreuz herab und umfasst mit beiden Armen die vor ihm Knienden: Zu seiner Rechten der schon ältere Bernhard von Clairvaux, angetan mit der Mönchskutte, den Abtstab durch die vor der Brust gekreuzten Hände haltend. Er schaut auf Christus und das Kreuz.

Zu seiner Linken der junge Mönch Martin Luther, der auf Christus am Kreuz schaut und auf den älteren Bernhard. Mit seinen Händen hält er eine Schriftrolle, ein Hinweis auf Luthers »sola scriptura« [„allein die Schrift“]. Für beide Männer war das Wort des hl. Paulus prägend: „Denn ich hatte mich

entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus, und zwar als den Gekreuzigten.“ [1 Kor 2,2] Von Martin Luther ist bekannt, dass er nicht nur ein eifriger Leser der Schriften des hl. Bernhard gewesen ist, sondern auch dass für ihn, für seine Theologie das Kreuz eine große Bedeutung hatte. Beide waren Kreuzestheologen. Beide waren aber auch Reformer, der eine besonders des

Mönchtums seiner Zeit, der andere der Kirche.

Wenn der Crucifixus hier beide umarmt, so nimmt der Künstler Werner Franzen [1928 - 2014] aus Bergisch Gladbach das spätmittelalterliche Motiv von Umarmungen mit dem Gekreuzigten [»Amplexus«] auf, verwandelt es aber zu einem Bild für die Ökumene. Es kommt zum Ausdruck:

So unterschiedlich sie auch sein mögen, bei mir ist Platz für Neubeginn sowohl in der katholischen Tradition, wie sie der Hl. Bernhard, der Begründer der Zisterzienser (1090-1153), pflegt wie auch für den protestantischen Neubeginn durch Martin Luther (1483-1546).

Was auch immer (noch) beide trennt, das Miteinander im

Glauben und die gemeinsame Überzeugung vom Erlösungshandeln Gottes sind stärker!

Wo könnte dieses »Denkmal der Ökumene« sinnvoller stehen als im Altenberger Dom, wird doch die ehemalige Zisterzienserkirche seit 1857 simultan von katholischen und evangelischen Christen genutzt.

Franz-Josef Bertram



„Ökumene“ Bronzeplastik im Altenberger Dom von Werner Franzen 1986/87

Serenaden im „Niehler Dömchen“ 2026

jeweils sonntags um 17 Uhr

18.1. Barockensemble „banqueto musical“

Das vierköpfige Ensemble spielt mit Laute, Blockflöte, Cello und Gesang Musik aus Renaissance und Barock.

22.2. Nepomuk Golding, Akkordeon

Nepomuk Golding ist klassischer Akkordeonist aus Leidenschaft und Überzeugung. In seinem Solo- und Kammermusikrepertoire verbindet er Werke der Alten Musik mit teils ihm gewidmeten Stücken zeitgenössischer KomponistInnen

22.3. Jan Rusko Tenor & Gitarre

Jan Rusko ist einer der wenigen Opernsänger der Welt, der sich selbst auf der klassischen Gitarre begleiten kann, und einer der wenigen Gitarristen, der seine Stimme mit absoluter Virtuosität beherrscht. Werden Sie Zeuge wie Stimme und Gitarre zu einer Einheit verschmelzen. Genießen Sie ein rein akustisches Erlebnis, einfach ohne unnötige Mikrofone und elektronische Effekte.

19.4. Trio Veedelsklang

Das Kölner Klaviertrio (bekannt vom großen Friedenskonzert in Heilig Kreuz im Mai), musiziert Werke aus Klassik und Romantik.

31.5. Franziska Förster, Gesang – Andreas Koch, Gitarren

präsentieren Lieder, Arien und Instrumentalstücke vom Barock bis zur Romantik mit umfangreichen Instrumentarium an historischen Originalinstrumenten.

5.7. Ludwig Frankmar, Barockcello

ist ein schwedischer Barockcellist, der jetzt in Berlin lebt. Er musiziert auf einem Cello, das in Mozarts Geburtsjahr 1756 gebaut wurde. Damit kann er einen authentischen Blick auf die Klänge dieser Zeit zu Gehör bringen.

20.9. Emmanuelle Blondeau, Beate Marienfeld, Blockflöten

„Das Blockflöten Duo“, Emmanuelle Blondeau und Beate Marienfeld sind begeisterte Blockflötistinnen und unterrichten in Köln und Bad Honnef. Sie musizieren regelmäßig Werke aus verschiedenen Stilepochen unter Einbeziehung aller Instrumente der Blockflötenfamilie. Sie spielen sowohl Früh-, Französische- und Italienische Barock, als auch moderne Kompositionen mit ihren besonderen Spieltechniken.

25.10. Kinderkonzert mit Peter Bonzelet

In diesem „Mitmach-Konzert“ stellt Peter Bonzelet verschiedene Musikstile, Instrumente und gemeinsame Möglichkeiten des spontanen gemeinsamen Musizierens vor und setzt sie direkt mit den kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörern um.

6.12. Markus Wentz, Querflöte

Der aus Witten stammende Flötist musiziert mit Peter Bonzelet am Klavier adventliche und (vor)weihnachtliche Musik. Vielleicht kommt ja der Nikolaus.



© Marion Söffker/DEIKE

Lösungen: 1. Weg Nummer 2 führt zurück zur Raumkapsel. 2. Teil 3 und 6 passen. 3. Neil Armstrong 4. Es sind 10 Außerirdische. 5. Mondlandefähre (Mond, Schlange, Flasche, Eis)

1. Welchen Weg müssen die Astronauten nehmen, um zur Raumkapsel zurückzugelangen?
2. Die Rakete ist beim Aufprall in drei Teile zerbrochen. Setze sie wieder zusammen. Welche zwei Teile passen?
3. Wie hieß der erste Mensch auf dem Mond? Bringe die Steine mit den Buchstaben in die richtige Reihenfolge, und du erfährst es.
4. Auf dieser Seite haben sich Außerirdische versteckt. Wie viele findest du?
5. Löse das Bilderrätsel, und du erfährst, mit welchem Raumfahrzeug die Astronauten auf dem Mond gelandet sind.

MessdienerInnen aktiv

Schöne Grüße aus Hörschhausen!

Wir waren im März ein Wochenende mit der Leitungsrunde MauNieWei unterwegs. Gemeinsam haben wir das Jahr 2025 geplant, Aktionen ausgearbeitet und uns neue Ziele für die Gruppe gesetzt.

Unter dem Motto „zusammenfinden“ haben wir eine schöne Zeit miteinander verbracht, in der wir den Fokus auch auf das gegenseitige Kennenlernen zwischen Leitungsrunde und unserer neuen Jugendreferentin, Mona Gedicke gelegt haben. Mit bester Stimmung starten wir nun zuversichtlich in die gemeinsame Zusammenarbeit.

Freut euch auf die kommende Zeit mit uns!

Mona Gedicke

Rückblick: Kegelabend (07.04.2025)

Anlässlich der diesjährigen Romwallfahrt haben wir MessdienerInnen uns in Christkönig in Longerich getroffen, um einige Infos auszutauschen. Außerdem haben wir unseren „Nachwuchs“ für die Leiterrunde eingeladen, da diese bald alt genug sind uns in unseren Aufgaben zu unterstützen. Und wo konnte dies besser geschehen als auf einer Kegelbahn? In einer geselligen Runde haben wir den Ablauf der Fahrt besprochen und zudem gemeinsame Aktionen geplant, mit denen wir die Fahrt finanziell unterstützen möchten. Danach haben wir einzeln und später in Teams um den 1. Platz gekegelt. Ein rundum gelungener Abend mit guter Stimmung!

Leonie

Möchten Sie mehr erfahren, was wir als MessdienerInnen alles machen? Scannen Sie den Code!



Nachruf Frau Marieluise Johanning-Meiners



Frau Marieluise Johanning-Meiners, geborene Pfeil, wurde am 24.04.1937 im Haus der Großeltern in der Merheimer Straße, in Mauenheim geboren. Darin hat sie bis kurz vor ihrem Tod noch eigenständig gelebt und trotz ihrer schweren Erkrankung vieles alleine geschafft, wie z. B. ihren geliebten Garten zu pflegen. Wer Frau Meiners kennengelernt hat, wusste, dass sie „taff“ ist und „aufgeben“ für sie ein Fremdwort gewesen ist - und das trotz vieler Schicksalsschläge.

Ihre Kindheit war geprägt von Krieg, Flucht, Hunger, aber auch von liebevoller Hilfe durch Ordensschwestern. Von Kind an hatte sie eine tiefe und lebendige Beziehung zu Jesus Christus, zur Muttergottes und der katholischen Kirche. Sie war schon in jungen Jahren künstlerisch sehr talentiert.

Nach dem Krieg war sie Schülerin an der Ursulinenschule Köln, an der sie ab 1973 selbst als Lehrerin unterrichtete. Dort baute sie den ersten Mädchenchor mit

Instrumenten auf und hatte mit ihm viele Jahre Musicals und andere Aufführungen der Schule und sogar in der Öffentlichkeit veranstaltet. Dennoch blieb immer genügend Zeit für ihre Familie und auch für ihr Ehrenamt in ihrer Heimatgemeinde St. Quirinus.

Von Kindertagen an war sie eine treue Kirchenbesucherin. Jahrelang spendete und gestaltete sie den schönen Blumenschmuck in der St. Quirinus-Kirche. Auch andere karitative und bauliche Projekte in der Heimatgemeinde unterstützte sie tatkräftig. Frau Meiners war bis vor ein paar Jahren Lektorin und Kommunionhelferin, betete den Rosenkranz vor, machte bei der Katechese und beim Krankenhausbesuchsdienst mit, übernahm vertretungsweise die Schulgottesdienste und vieles mehr.

Im Jahr 2000 übernahm Frau Meiners den Blockflötenkreis St. Quirinus, indem sie bereits als Kind mit „bunten“ Noten von einer Nonne unterrichtet wurde. Anlässlich des 35-jährigen Bestehens sollte ein großes Flötenkonzert stattfinden. Frau Meiners fehlte jedoch noch der Gesang dazu und bat deshalb ein paar ehemalige Schülerinnen etwas zu singen. Da das Konzert so gut ankam, sollte dies im nächsten Jahr wiederholt werden. Dadurch, dass viele Schülerinnen jedoch wegzogen waren, suchte Frau Meiners neue Sängerinnen. So entstand dann der Frauenchor „Laudate“ und das mittlerweile traditionell gewordene Konzert am 4. Adventssonntag.

Die Proben mit dem Frauenchor und mit dem Blockflötenkreis waren ihr sehr ans Herz gewachsen und sie nahm die Sache sehr ernst: Absagen zu einer Probe dul-

dete sie nur ungern und wenn der Chor mal wieder zu „Kölsch gesungen“ hat, schlackerten bei ihr die Ohren, geschweige wenn zu latschig gesungen oder gespielt wurde. Neben den anspruchsvollen Proben war der Blockflötenkreis und der Frauenchor Ort der Begegnung, Gemeinschaft und guter Gespräche.

Am 10.08.2008 wurde das umfangreiche ehrenamtliche Engagement von Frau Meiners im Bereich der Liturgie, Katechese und Caritas mit der Verleihung der päpstlichen Auszeichnung „Pro Ecclesia et Pontifice“ gewürdigt. Der damalige Pastor, Josef Felix Gnatowski, überreichte ihr den Orden in der St. Quirinus-Kirche zum Abschluss der Sonntagsmesse. Trotz ihrer vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten kam ihre Familie nie zu kurz. Für ihre schwer erkrankte Mutter gab Frau Meiners nach 20 Jahren ihren Dienst an der Ursulinenschule auf. Ihren Mann, den sie an einem Rosenmontag kennengelernt hatte, liebte und pflegte sie bis zu seinem Tod im Februar 2018. Für ihre 5 Kinder und mittlerweile 6 Enkelkinder war sie immer da, vor allem war sie eine wunderbare Köchin und jeder kannte ihre leckeren Plätzchen und Kuchen.

2023 übergab Frau Meiners altersbedingt (sie war zu dem Zeitpunkt 86 Jahre alt!) und mit schwerem Herzen den Frauenchor an eine ihrer ehemaligen Schülerinnen, Paola Gronau. Bis vor einigen Monaten, bevor ihre Krankheit sich verschlimmerte, hatte Frau Meiners noch die regelmäßigen Treffen mit dem Blockflötenkreis in ihrem Haus aufrechterhalten. Am 30.05.2025 rief der Herr sie nach einem langen, arbeitsreichen und erfüllten Leben zu sich. Für ihren Heimgang wur-

de sie mit den Sakramenten der Kirche gestärkt. Der Frauenchor „Laudate“ und der Blockflötenkreis würdigte sie bei den Exequien sowie beim Sechswochenamt mit ihren Lieblingsliedern.

Frau Marieluise Johanning-Meiners wird mit ihrer offenen und überaus herzlichen, aber auch wie am Anfang erwähnten taffen Art immer in Erinnerung bleiben. Und mit ihrem tiefen Glauben, der sich wie ein roter Faden durch ihr Leben zog, bleibt sie ein Vorbild. Dankbar für das Engagement in der Heimatgemeinde St. Quirinus und den weiteren Gemeinden des Pfarrverbandes MauNieWei nehmen wir Abschied in dem Bewusstsein, dass Frau Meiners den ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.

Heike Radke



Die „Tafel“ für Mauenheim, Niehl und Weidenpesch

Im letzten Pfarrbrief hatte ich von der doch sehr deprimierenden Situation für neu hinzukommende Bedürftige berichtet, die mit einer Wartezeit von mindestens zwei Jahren rechnen müssen.

Seit Juni 2025 haben wir eine Lösung gefunden, die zumindest etwas Unterstützung bietet. Alle registrierten und auf der Warteliste stehenden Haushalte können jetzt immer am ersten Freitag eines Monats einen Warenkorb erhalten. Dafür setzen die „Bestandskunden“ an diesen Tagen aus. Lediglich die Haushalte mit vier oder mehr Personen dürfen wie bisher jeden Freitag kommen. Diese Maßnahme ist zwar nicht auf Begeisterung gestoßen, aber unter dem Aspekt der Solidarität doch mitgetragen worden. Somit haben mehr als 40 Haushalte eine Perspektive und auch für weitere Neuansmeldungen gibt es nunmehr Spielraum. Es ist allerdings lediglich eine Notlösung mit Lücken, denn der erste Freitag fällt auch in die Ferienzeiten der Tafel oder auf Feiertage und dann muss doch wieder ein langer Zeitraum überstanden werden.

Neben den Warenlieferungen der Tafel Köln e.V., die die Basis unserer Arbeit ausmachen und ohne die es die Ausgabestelle nicht geben würde, erhalten wir Unterstützung auch von anderen Seiten: Die Neuapostolische Gemeinde in Ehrenfeld sammelt regelmäßig Geld in ihrer Gemeinde und kauft dafür haltbare Lebensmittel, darunter z.B. auch den begehrten Kaffee. Ein Großbauer aus dem Kölner Norden liefert immer mal wieder landwirtschaftliche Erzeugnisse aus seinem Betrieb wie Spargel, Kartoffeln, Erdbeeren oder Kürbisse. Und eine ortsansässige Metzgerei spendet uns seit vielen Jahren sogar jede Woche leckere

Wurstwaren, ein Bäcker seit diesem Jahr in gleicher Weise frische Backwaren. Bei den Spendenaktionen von „dm“ wurden wir mehrfach als Sozialpartner ausgewählt und erhielten jeweils mehrere hundert Euro für unsere Arbeit. Eingehende Geldspenden verwenden wir überwiegend für den Kauf von Gutscheinen des Einzelhandels, um die jeweils dreiwöchige Schließungszeit der Tafel Köln im Sommer und über die Weihnachtszeit, in der wir keine Ware erhalten und daher auch pausieren, zu überbrücken. Diese Gutscheine geben wir an unsere Kundinnen und Kunden aus und helfen Ihnen damit auch durch diese für sie schwierige Phase. Spenden sind also sehr willkommen, denn: wenn z.B. jeder Haushalt einen Gutschein über lediglich 10 € erhält, benötigen wir dafür bereits ca. 1.400 €. (Konto Ökobau gGmbH, IBAN DE19370501981901777514, Sparkasse KölnBonn, Verwendungszweck „Tafel“. Spendenquittung möglich.)

Auf der Helferseite profitieren wir auch in unserer Ausgabestelle von einem Trend, der inzwischen in vielen Unternehmen umgesetzt wird: dem „Social Day“. Hier stellen die Arbeitgeber ihre Mitarbeitenden für einen Tag im Jahr bezahlt frei, um sich bei einer gemeinnützigen Organisation zu engagieren. So hatten wir Beschäftigte von Bayer, Barilla, REWE, Coca Cola, Deloitte, Penny, Microsoft und vielen anderen Unternehmen bei uns zu Gast, die über die Zentrale der Tafel Köln vermittelt wurden. Daneben kommen auch immer wieder Schüler/innen im Rahmen von Praktika zu uns sowie Teilnehmende am Bundesfreiwilligendienst oder Studierende. Neue „Dauerhelfer/innen“ sind immer herzlich willkommen.

Ferdinand Hohns

Aus unseren Gemeinden

HERZLICHE EINLADUNG

... zum Schützenfest der St. Stephanus Schützenbruderschaft Köln-Weidenpesch e.V., vom 13. bis 20. September 2025.

► Samstag, 13. September: Königsabschied um 19.30 Uhr im Pfarrheim Heilig Kreuz.

► Sonntag, 14. September: Schießwettbewerb auf dem Hof im Pfarrheim Heilig Kreuz.

► Samstag, 20. September: Wortgottesdienst um 17 Uhr in der Pfarrkirche Heilig Kreuz, anschließend großer Zapfenstreich auf der Kirchenwiese und Festzug durch Weidenpesch. Danach findet der Krönungsball im Pfarrheim Heilig Kreuz statt.

Weitere Informationen unter www.schuetzen-weidenpesch.de

...zur Dreikönigswallfahrt

Vom **25. bis zum 28. September 2025** lädt das Metropolitankapitel zur alljährlichen Dreikönigswallfahrt. Passend zum diesjährigen Motto „Da berühren sich Himmel und Erde“ wird am DOMFORUM, das am 1. Oktober seinen 30. Geburtstag feiert, die Kunstinstallation „Himmelsleiter“ zu sehen sein. Ein besonders gestalteter Pilgerweg führt an allen Wallfahrtstagen durch den Dom – vorbei am Heiligen Christopherus, an der Mailänder Madonna, unter dem Dreikönigenschrein hindurch, sowie vorüber am Gerokreuz, an der Schmuckmadonna und der „Kappelle der Barmherzigkeit“ an der 14. Kreuzwegstation. Der Pilgerweg gehört genauso zu den Konstanten der Wall-

fahrt wie der abendliche Tagesausklang in „Wort und Musik“ am Donnerstag und Freitag sowie das festliche Pontifikalamt mit Rainer Maria Kardinal Woelki am Sonntagmorgen um 10:00 Uhr. Parallel zur Wallfahrt lädt der Dom wieder zum Internationalen Pilger- und Begegnungsfest auf dem Roncalliplatz ein. Vor und nach den Gottesdiensten, geistlichen Impulsen und Veranstaltungen im Kölner Dom haben Pilgerinnen und Pilger dort Gelegenheit, das Erlebte nachklingen zu lassen, sich auszuruhen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu werden im Bereich vor dem Römisch-Germanischen Museum Sitzmöglichkeiten sowie Getränke- und Essensstände aufgebaut. **Das Pilger- und Begegnungsfest ist donnerstags bis samstags von 11.30 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, sonntags von 11.30 Uhr bis 20 Uhr.**

...zum Pfarr- und Veedelsfest St. Dionysius, Köln-Longerich, am 28. September 2025.

► Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Festmesse

► anschließend Pfarrfest mit Spielestände, Kreativstand, Kleiderflohmarkt, Programm mit Musik und Tanz, Waffeln, Kaffee & Kuchen, Gegrilltes, Getränke

...zu den Rosenkranzandachten

Die Rosenkranzandachten finden jeweils freitags um 17.15 Uhr in St. Quirinus statt.



...zum Schützenfest der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Köln-Niehl gegr. 1849 e.V., vom 03.-05. Oktober 2025 in der Schützenkuhl.

- ▶ Freitag: Königsschießen
- ▶ Samstag: Oktoberfest
- ▶ Sonntag: Wortgottesdienst in St. Katharina um 11 Uhr, anschließend Krönungsball

...zur gemeinsamen Wallfahrt nach Kevelaer am Sonntag, 05. Oktober 2025.

Geplanter Tagesablauf:

- ▶ Abfahrt 7.45 Uhr Kirche St. Dionysius
- ▶ Abfahrt 8.00 Uhr Lindweiler Marienkirche
- ▶ 9.45 Uhr Hl. Messe in der Kerzenkapelle
- ▶ 11.45 Uhr Gebet an der Gnadenkapelle
- ▶ 13.00 Uhr Kreuzweg
- ▶ 16.00 Uhr Schlussandacht in der Beichtkapelle
- ▶ Rückfahrt ab Kevelaer 17.00 Uhr

Fahrpreis: 17,00 €

Preis für das gemeinsame Essen mit Kaplan George im Priesterhaus: 17,00 €

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung in den jeweiligen Pastoralbüros bis zum **26. September 2025**, gerne auch per Mail an:

pastoralbuero@sankt-dionysius-koeln.de
pastoralbuero-mauniewei@erzbistum-koeln.de

...zum kölschen Mitsingkonzert „En Kölle ze Hus, em Veedel doheim“ am Sonntag, 09. November 2025 im Pfarrheim St. Quirinus.

Die Band „Kraad und Plaat“ spielen Lieder von Ostermann bis Cat Ballou. Special Guest: „Dä Nubbel“ (Richard Hehn).

- ▶ Eintritt: 15,00 €
- ▶ Einlass: 12.11 Uhr
- ▶ Beginn: 13.11 Uhr
- ▶ Kartenvorverkaufsstellen: Pastoral-

büro MauNieWei, Elefantenapotheke, Schreibwarengeschäft „Költinte“ oder Kartenvorbestellung unter tickets@gsk-maunheim.de

Termine der Seniorentage im Pfarrverband

Wie in jedem Jahr herzliche Einladung an alle Senioren ab 70 Jahre zu geselligem Nachmittag. Beginn mit der Heiligen Messe um 14.30 Uhr, anschließend ist gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und einem bunten Programm in den Pfarrheimen:

- ▶ Heilig Kreuz: Do, 20. November
- ▶ St. Katharina: Mi, 03. Dezember
- ▶ St. Clemens: Do, 04. + Fr, 05. Dezember
- ▶ St. Quirinus und Salvator: Do, 08. Januar 2026

Alle Senioren erhalten rechtzeitig eine schriftliche Einladung.



Erläuterung zu den Veröffentlichungen der Geburtstage in den Pfarrnachrichten

Alle Senioren, die ihren 75. Geburtstag in unserem Pfarrverband feiern sowie die Geburtstagsjubilare ab 80 Jahren werden jeden Monat in den Pfarrnachrichten und Schaukästen veröffentlicht. Datenschutz: Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages in den Pfarrnachrichten „Miteinander“ und keine Glückwünsche zu Ihrem Geburtstag wünschen, melden Sie sich bitte in Ihrem Pfarrbüro.



Verteilerinnen und Verteiler gesucht

Damit unser Pfarrbrief möglichst viele Haushalte erreichen kann, brauchen wir in jedem Bereich weitere Verteilerinnen und Verteiler. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Pastoralbüro. Ein herzliches Dankeschön unseren bisherigen Verteilerinnen und Verteiler des Pfarrbriefes.



Reguläre Taufgottesdienste im Pfarrverband MauNieWei um 15 Uhr

- ▶ am 1. Samstag im Monat in der St. Quirinus-Kirche, Mauenheim
- ▶ am 2. Sonntag im Monat in der St. Clemens-Kirche, Niehl
- ▶ am 3. Samstag im Monat in der St. Katharina-Kirche, Niehl
- ▶ am 4. Sonntag im Monat in der Heilig Kreuz-Kirche, Weidenpesch
- ▶ am 5. Samstag im Monat in der Salvator-Kirche, Weidenpesch.



Trauungen in MauNieWei

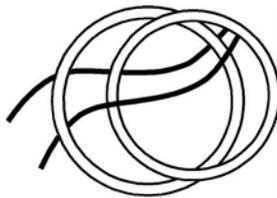
sind nach rechtzeitiger Voranmeldung im Pfarrbüro immer möglich.

Trauerpastoral in MauNieWei

Seit Jahren wird die gesamte Pastoral (Seelsorge) in unseren drei Stadtteilen gemeinsam gestaltet. Dies betrifft auch die Trauerpastoral: Krankenbesuche, Krankensalbung, Kondolenzgespräche, Exequien, Totengedenken, Trauerfeier / Beerdigungen, Sechswochenämter, Jahrgedächtnisse, Allerseelengedenken. Exequien (Beerdigungsmessen) sind in allen Werktagsmessen und Totengedenken in allen Werktags- und Sonntagsmessen, einschließlich der Sonntagsvorabendmessen möglich. Mit diesem Gottesdienstangebot können wir an jedem Wochentag in den Kirchen unseres Pfarrverbandes Beerdigungsmessen anbieten. Am Dienstag haben alle Seelsorger, Küsterinnen und Kirchenmusiker ihren dienstfreien Tag. Somit sind dienstags Exequien und Beerdigungen nicht möglich. In unserem Pfarrverband MauNieWei wird für jedes verstorbene Gemeindemitglied eine Heilige Messe gefeiert. Für Exequien bzw. Totengedenken, Trauerfeier / Beerdigung einschließlich Fahrten der Seelsorger (Pfarrer, Diakone, Pastoralreferent) mit eigenem Pkw oder Taxi, entstehen für die Angehörigen keine Kosten. Das wissen auch die Bestatter. Es ist ein kostenfreier Dienst unserer Gemeinden. Für die Anmeldungen und Absprachen von Exequien und Trauerfeier / Beerdigungen melden Sie sich bitte im Pastoralbüro oder in den anderen Pfarrämtern unseres Pfarrverbandes.

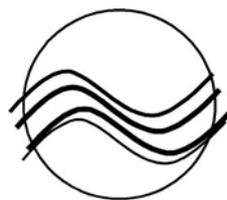
Aus unserer Chronik

Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Ehe

Das Sakrament der Taufe empfangen



Taufe

Gott, der Herr, hat zu sich gerufen



Beerdigt

Wichtige Adressen

Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße 87
Dienstag 16.30-18.30 Uhr
Donnerstag 15-17 Uhr

Kapuzinerstraße 7
Koeb-Weidenpesch@MauNieWei.de
Kontakt: 0221 9775111 [AB]
Sonntag 10.30-12.30 Uhr
Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126
www.koeb-Niehl.MauNieWei.de
koeb-niehl@MauNieWei.de
facebook.com/koeb.Katharina
jeden 1.+3. Sonntag im Monat 10-12 Uhr
Dienstag u. Donnerstag 16-18 Uhr

Runder Tisch MauNieWei
www.rundertisch.mauniewei.de

Kölsch Hätz
Floriansgasse 2, 50737 Köln
☎ 740 02 30
E-Mail: info@koelschhaetz.de
Internet: www.koelschhaetz.de
Sprechzeiten: Di: 15-17 Uhr

esperanza
Schwangerschaftsberatung
Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln
☎ 12 695 - 1180
E-Mail: esperanza@skf-koeln.de

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien
- und Lebensfragen
Steinweg 12, 50667 Köln
☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10
E-Mail: koeln@efl-beratung.org

Caritas Ambulante Pflege Chorweiler
Volkhovener Weg 174, 50767 Köln
☎ 79015 24
ambulante-pflege.chorweiler@cari-
tas-koeln.de
Bürozeiten: Mo-Do 8:30-15:30 und
freitags 8:30-13:30

Katholisches Familienzentrum
Mauenheim/Niehl/Weidenpesch
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
kita-christophorus-niehl@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA Heilig Kreuz
Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln
☎ 740 97 22
Leitung: Simone Schima
kita-heiligkreuz-weidenpesch@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA St. Christophorus
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln
☎ 712 26 15
Leitung: Kristina Bel
kita-christophorus-niehl@erzbistum-koeln.de

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator
Gernotstraße 25, 50739 Köln
☎ 74 88 92
Leitung: Jasmine Ludwig
kita-quirinussalvator-mauenheim@erzbistum-koeln.de

Städt. KITA
Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln
☎ 712 14 62
Leitung: Hannelore Pulm
kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de

Lotsenpunkt Longerich/Lindweiler
Longericher Hauptstr. 62a, 50739 Köln
Sprechzeiten: freitags von 10 - 13 Uhr
☎ Mobil: 015237708635
☎ Mo-Do. 98577138

Kleiderkammer St. Dionysius
Longericher Hauptstr. 62a, 50739 Köln
Öffnungszeiten: jeden 1. Montag im
Monat von 10-12 Uhr
Kleiderspende NUR nach Vereinbarung:
☎ 5991859

Pfarrverband MauNieWei

Wir sind für Sie da

Pfarrer Temur J. Bagherzadeh

Pfarrverweser

☎ 599 28 59

temur-johannes.bagherzadeh@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pfarrer Joseph Busuulwa

☎ 99 79 96 56

joseph.busuulwa@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar Pater Sebastian Mukalel Devasia

sebastian.mukalel@erzbistum-koeln.de

Kaplan Dinu George

☎ 599 15 07

dinu.george@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Kaplan Johannes Kutter

johannes.kutter@erzbistum-koeln.de

Diakon Werner Boller

☎ 712 60 75

werner.boller@erzbistum-koeln.de

Gemeiderefereentin Britta Schöllmann

☎ 0151 18 90 67 57

britta.schoellmann@erzbistum-koeln.de

Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.

Pastoralreferentin Vera Meyer

☎ 7175-1520

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

Subsidiar Prof. Dr. Dr. Harm Klueting

☎ 0170 38 78 976

Harm.Klueting@t-online.de

Verwaltungsleitung Petra Holterbosch

☎ 27 84 80 23

petra.holterbosch@erzbistum-koeln.de

Verwaltungsassistentin Jana Nowak

jana.nowak@erzbistum-koeln.de

Jugendreferentin Mona Gedicke

☎ 0163 25 66 317

Mona.Gedicke@Erzbistum-Koeln.de

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Peter Bonzelet

☎ 0178 6182784

peter.bonzelet@erzbistum-koeln.de

Kirchenmusiker

Arthur Osiewatsch

Küsterinnen

Petra Gievers

Rani Themann

Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Pfarramt St. Quirinus und Salvator

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Mi: 14 - 17 Uhr

pastoralbuero-mauniewei@erzbistum-koeln.de

Pfarramtssekretärinnen

Lucia Bongiorno

Elisabeth Langen

Heike Radke

Simone Ueberschär

Kontaktbüro Salvator

Schlesischer Platz 2a,

50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 69 15

Pfarramt St. Katharina und St. Clemens

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Kontaktbüro St. Clemens

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl

☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

Pfarramt Heilig Kreuz

Floriansgasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Internet: www.kirche-mauniewei.de
www.mauniewei.de